

GEMEINSAM RICHTUNG ZUKUNFT

Jahresbericht 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

„In der Wissenschaft brauchen wir vor allem Fantasie. Es geht nicht nur um Mathematik oder um Logik, sondern ein wenig auch um Schönheit und Poesie.“ Die über 150 Jahre alten Worte der Astronomin Maria Mitchell – der ersten Frau in der American Academy of Arts and Science – erscheinen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (KI) in einem völlig neuen Licht. Worauf kommt es an in einer Zeit, in der Maschinen um ein Vielfaches schneller und besser rechnen und lernen als wir Menschen? Welche besondere Bedeutung kommt Kreativität zu?

Bevor es zu philosophisch wird: Ganz konkret haben wir mit der Vector Stiftung 2022 beispielsweise ein Forschungsprojekt am Karlsruher Institut für Technologie gefördert, in dem KI-gestützte Systeme präzise Wettervorhersagen ermöglichen sollen. An der Universität Tübingen hat der KI-Makerspace einen Ort geschaffen, in dem Kinder und Jugendliche einen niedrighschwelligen Zugang zu und einen kritischen Umgang mit KI erlernen. Außerdem hat unser eigenes Programm „Mkid – Mathe kann ich doch!“ mit 105 teilnehmenden Schulen in Baden-Württemberg Fahrt aufgenommen; ein Programm, in dem es auch auf Kreativität und Strategie ankommt. Und auch unseren wichtigsten Hebel für gute [MINT-Bildung](#) – die Lehrkräfte – haben wir im vergangenen Jahr in zahlreichen Projekten unterstützt.

Ich danke unseren Stiftern und der Vector Informatik GmbH mit all ihren Mitarbeitenden. Durch das Unternehmen, das hinter der Vector Stiftung steht, können wir unabhängig auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren und gesellschaftliche Änderungsprozesse aktiv mitgestalten. Bei unseren Partner:innen, unserem Beratergremium der Forschungsförderung und unseren Mitarbeitenden bedanke ich mich für ihren Einsatz für die Vector Stiftung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlich

Ihre Edith Wolf
Vorständin



Inhalt

Vorwort	2	4 ▶ Förderbereich Bildung	21	Ein neues Zuhause für sechs Familien	45
1 ▶ Auf einen Blick	4	Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH – Traumberuf Lehrer:in	23	Bewilligte Projekte im Bereich Soziales Engagement 2022	47
2 ▶ Unser Engagement in Zahlen	6	Königin-Katharina-Stift – Vom Pinsel zum Schraubenschlüssel	26	6 ▶ Finanzbericht	50
Größte Fördermittelempfänger:innen 2022	7	Roland Berger Stiftung – Talentförderung unabhängig vom familiären Hintergrund	28	7 ▶ Unser Team	52
Unser MINT-Engagement 2011 bis 2022	8	Bewilligte Bildungsprojekte 2022	29	8 ▶ Ausblick	53
3 ▶ Förderbereich Forschung	9	5 ▶ Förderbereich Soziales Engagement	38	Impressum	54
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) – Heiter bis wolkig	12	Werkstatt für persönliche Entwicklung gGmbH – Persönlichkeits- entwicklung im Grünen	40		
Wasser 3.0 gGmbH – Wasser geht uns alle an	15	Stadt Stuttgart, Caritasverband Stuttgart e.V., Ambulante Hilfe e.V., Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., Sozialberatung Stuttgart e.V. – Wohnen muss man sich nicht verdienen	43		
Universität Freiburg – Ein Datenspeicher für die Ewigkeit	16	Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. – Digital abgehängt? – eva’s Media-Raum hilft!	44		
Bewilligte Forschungsprojekte 2022	17				

Legende

 Entdecken Sie mehr – einige Elemente
enthalten weitere Inhalte

 Wechseln Sie zwischen Bildern
und Grafiken

 Schließen Sie die Informationen

„Am Erfolg der Vector Informatik GmbH
haben viele mitgewirkt. Deshalb sollen
auch viele daran teilhaben.“

Eberhard Hinderer
Stifter und Stiftungsrat
Vector Stiftung

Dr. Helmut Schelling
Stifter und Stiftungsrat
Vector Stiftung

Martin Litschel
Stifter und Stiftungsrat
Vector Stiftung



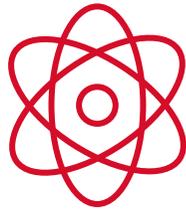
Auf einen Blick

Die Vector Stiftung wurde 2011 als unternehmensverbundene Stiftung von den Firmengründern der Vector Informatik GmbH Eberhard Hinderer, Martin Litschel und Dr. Helmut Schelling gegründet. Sie ist Ausdruck der Dankbarkeit für den erzielten Erfolg des Unternehmens. Die Vector Stiftung besitzt 60% der Anteile der Vector Informatik GmbH und sichert das Bestehen des Unternehmens dauerhaft.

Die Stiftung konzentriert sich auf die Förderbereiche Forschung, Bildung und Soziales Engagement. Ihre Fördertätigkeit erstreckt sich in den Bereichen Forschung und Bildung auf Baden-Württemberg. Im Bereich Soziales Engagement fokussiert die Stiftung die Region Stuttgart.

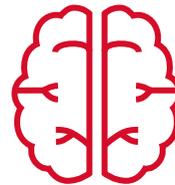
Die Vector Stiftung ist überzeugt, dass Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die sogenannten MINT-Disziplinen, eine Schlüsselrolle bei der Lösung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen einnehmen. Deshalb gab sie 2022 erneut über drei Viertel ihres Fördervolumens für MINT-Forschung und MINT-Bildung aus. Das MINT-Verständnis der Vector Stiftung umfasst vorrangig die Disziplinen Mathematik, Informatik, Physik, Technik und Ingenieurwissenschaften.

Mit diesen Themen will die Vector Stiftung zur Stärkung Baden-Württembergs als zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsstandort beitragen. ◀



Forschung

- ▶ MINT-Innovationen anstoßen
- ▶ Umwelt und Klima schützen
- ▶ Wissenschaftlichen Nachwuchs fördern



Bildung

- ▶ Mehr gute MINT-Lehrkräfte
- ▶ Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer
- ▶ Unternehmerisches Denken stärken
- ▶ Bildungschancen verbessern



Soziales Engagement

- ▶ Bekämpfung von Wohnungslosigkeit
- ▶ Integration chancenarmer junger Erwachsener in die Gesellschaft

Unser Engagement in Zahlen

Im Berichtsjahr bewilligte die Vector Stiftung 324 Projekte und Spenden in den Bereichen Forschung, Bildung und Soziales Engagement sowie für weitere Satzungszwecke. Davon wurden 105 Projekte im Rahmen des Eigenprojekts „Mkid – Mathe kann ich doch!“ zugesagt.

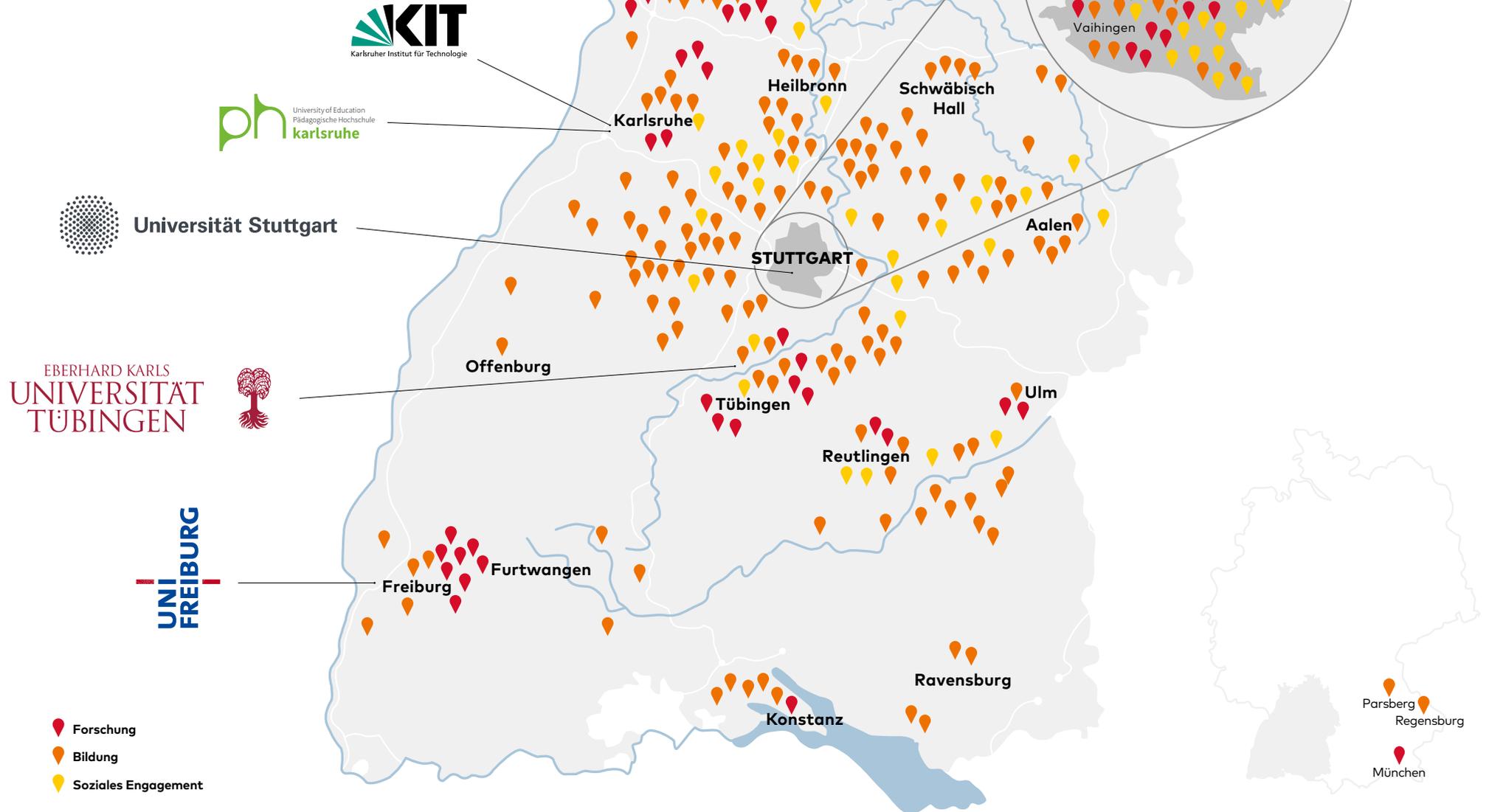
Fördervolumen 2022

Insgesamt bewilligte die Vector Stiftung 2022 Fördermittel in Höhe von 12,1 Millionen Euro. Davon entfallen auf den Bereich Forschung 4,4 Millionen Euro, auf den Bereich Bildung 5,1 Millionen Euro und auf den Bereich Soziales Engagement 2,6 Millionen Euro.

Die Gesamtförderung im Zeitraum von 2011 bis 2022 betrug rund 70 Millionen Euro. ◀

-
- Forschung
 - Bildung
 - Soziales Engagement

Größte Fördermittel- empfänger:innen 2022



Unser MINT-Engagement 2011 bis 2022

Stärkung MINT-Lehramt



Begeisterung von Schüler:innen für MINT



MINT-Forschung



FORSCHUNG

Förderbereich Forschung

Eine innovationsstarke und wettbewerbsfähige Forschungslandschaft ist der Motor für Entwicklung und Fortschritt. Sie sichert die Zukunft des Technologiestandorts Baden-Württemberg. Der Forschung an den Schnittstellen von Technologie und Umwelt kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da sie technische Innovationen mit der Verantwortung für unseren Lebensraum und für kommende Generationen vereint. Die Vector Stiftung fördert deshalb nicht nur wegweisende Forschungsprojekte im Bereich MINT, sondern auch Forschungsinitiativen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Darüber hinaus ist es der Stiftung ein Anliegen, dem wissenschaftlichen Nachwuchs Perspektiven und Freiräume zu bieten, damit zukunfts-trächtige Ideen reifen können.

2022 hat die Vector Stiftung 42 Forschungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 4,4 Millionen Euro unterstützt.

Ausschreibung „MINT-Innovationen“

Die Ausschreibung „MINT-Innovationen“ bietet mutigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Gelegenheit, eine Anschubfinanzierung für innovative Projektideen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu erhalten. Sie richtet sich sowohl an Nachwuchsforschende wie Studierende, Promovierende und Postdocs als auch an erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit der Ausschreibung unterstützt die Vector Stiftung unkonventionelle und risikobehaftete Forschungsprojekte mit ungewissem Ausgang. Durch die Förderung können wichtige Vorarbeiten geleistet werden, die eine anschließende Einbettung in die gängige Förderlandschaft erleichtern.

Im Rahmen dieser Ausschreibung wurden seit 2015 insgesamt 8,6 Millionen Euro für 107 Vorhaben aus 1.167 Anträgen bewilligt:

- ▶ **2022** 15 aus 230 Anträgen
- ▶ 2021 16 aus 170 Anträgen
- ▶ 2020 16 aus 177 Anträgen
- ▶ 2019 15 aus 156 Anträgen
- ▶ 2018 11 aus 140 Anträgen
- ▶ 2017 13 aus 142 Anträgen
- ▶ 2016 11 aus 93 Anträgen
- ▶ 2015 10 aus 59 Anträgen

Förderrahmen

Themengebiete	Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
Projektlaufzeit	Max. 2 Jahre
Gesamtbudget	1,5 Mio. Euro (Richtwert Projektförderung: bis zu 100 TEUR)

Ausschreibung „Nachwuchsgruppe MINT für die Umwelt“

Zielgruppe der Ausschreibung „Nachwuchsgruppe MINT für die Umwelt“ sind exzellente junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an baden-württembergischen Universitäten. Die Förderung soll den Nachwuchsforschenden eigenständige Forschung innerhalb einer eigenen unabhängigen Arbeitsgruppe ermöglichen. Ein wichtiges Kriterium für eine Förderung ist, dass die Nachwuchsgruppe einen wissenschaftlichen Beitrag zu den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung leistet. ▶

Seit der erstmaligen Ausschreibung im Jahr 2019 wurden insgesamt fünf Millionen Euro für fünf Vorhaben aus 105 Anträgen bewilligt:

- ▶ **2022** 1 aus 17 Anträgen
- ▶ 2021 1 aus 17 Anträgen
- ▶ 2020 2 aus 50 Anträgen
- ▶ 2019 1 aus 21 Anträgen

Förderrahmen	
Themengebiete	Umweltbezogene Konzepte in den MINT-Fachgebieten
Projektlaufzeit	4 Jahre, Verlängerung um weitere 2 Jahre nach erfolgreicher Endevaluierung möglich
Gesamtbudget	1 Mio. Euro

Ausschreibung „Forschung für den Klimaschutz“

Die Ausschreibung „Forschung für den Klimaschutz: Reduzierung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre“ richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an baden-württembergischen Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungs-

einrichtungen, die mit innovativen Konzepten oder technologischen (Weiter-)Entwicklungen zur Minderung der CO₂-Emissionen und zur Gewinnung von CO₂ aus der Luft beitragen.

Seit der erstmaligen Ausschreibung im Jahr 2021 wurden insgesamt 2,7 Millionen Euro für neun Vorhaben aus 45 Anträgen bewilligt:

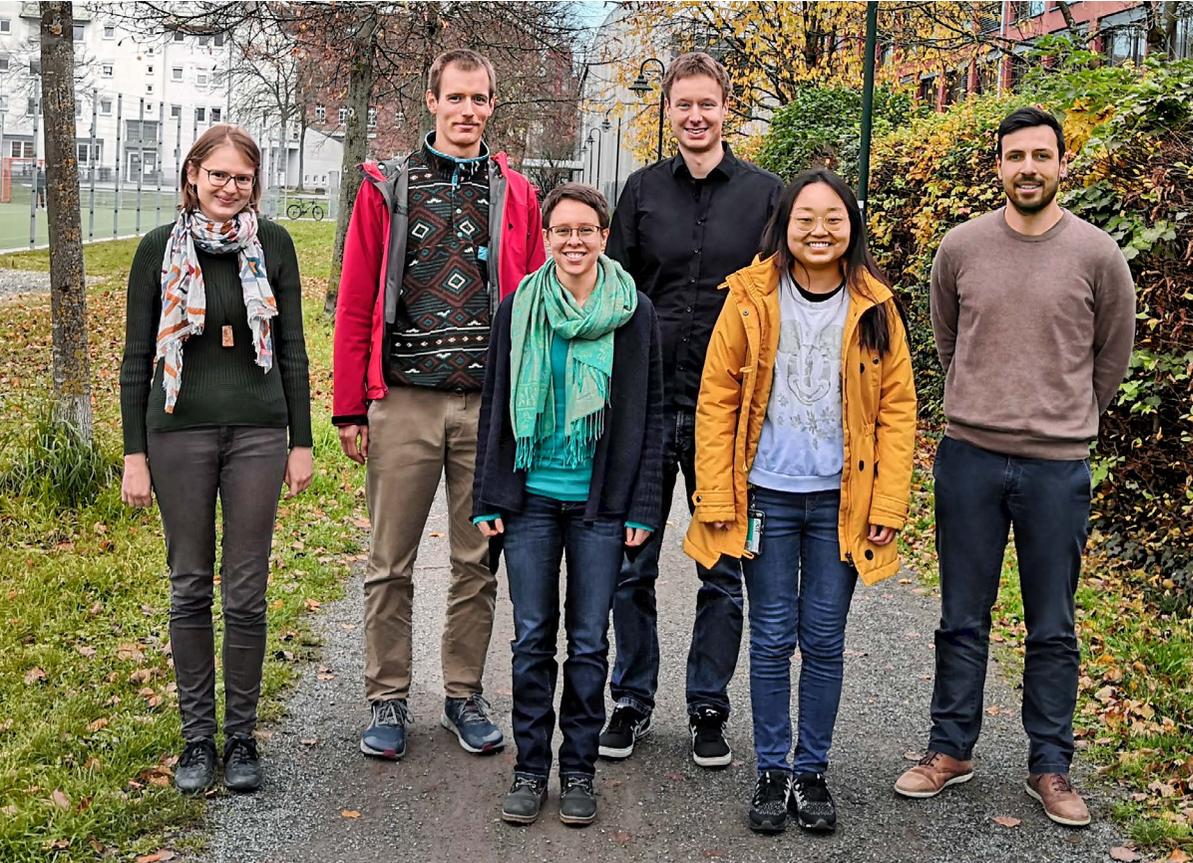
- ▶ **2022** 5 aus 26 Anträgen
- ▶ 2021 4 aus 19 Anträgen

Förderrahmen	
Themengebiete	Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften mit Bezug zu CO ₂ -Reduzierung, -Vermeidung und -Entnahme
Projektlaufzeit	Max. 3 Jahre
Gesamtbudget	1,4 Mio. Euro (Richtwert Projektförderung: bis zu 350 TEUR)

Projektbeispiel Karlsruher Institut für
Technologie (KIT), Statistische
Methoden und Ökonometrie (STAT)

Heiter bis wolkig

Methoden der Künstlichen
Intelligenz für probabilistische
Wettervorhersagen



Das interdisziplinäre Team rund um Dr. Sebastian Lerch entwickelt neue Methoden zur Verbesserung von Wettervorhersagen



Dr. Sebastian Lerch

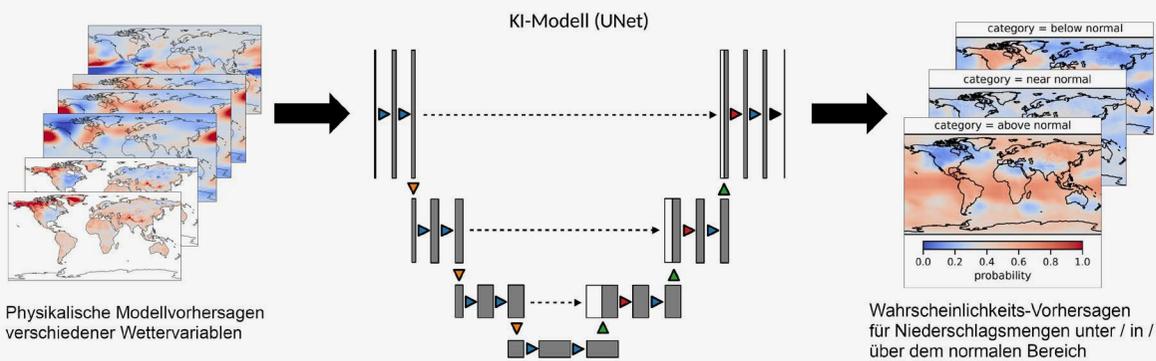
In einem sich wandelnden Klima sind menschliche Aktivitäten auf neue und komplexe Art und Weise vom Wetter abhängig. Um beispielsweise die Versorgung und Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien sicherzustellen oder vor extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Überschwemmungen und Hitzewellen warnen zu können, sind akkurate und verlässliche Wettervorhersagen unerlässlich.

Moderne Wettervorhersagen basieren auf physikalischen Modellen der Atmosphäre. Durch wiederholte Modellläufe mit variierenden Anfangsbedingungen werden Ensemble-Vorhersagen erzeugt, die eine probabilistische Beschreibung des zukünftigen Wettergeschehens liefern.

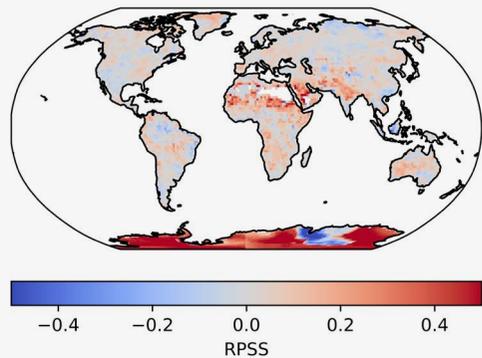
Trotz immenser Fortschritte sind diese Ensemble-Vorhersagen geprägt von systematischen Fehlern. Deren Korrektur ist daher unumgänglich, um zuverlässige probabilistische Prognosen zu erhalten.

Am Karlsruher Institut für Technologie entwickelt der Mathematiker Dr. Sebastian Lerch mit seiner Nachwuchsgruppe neue Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI), die im Vergleich zu aktuell zum Einsatz kommenden Verfahren eine bessere Modellierung räumlicher und zeitlicher Abhängigkeiten ermöglichen. Durch das datengetriebene ▶

Teil 1



Teil 2



Lernen komplexer Zusammenhänge ebnet diese Methoden den Weg hin zu einer nächsten Generation von Korrekturverfahren und ermöglichen dadurch genauere Wettervorhersagen.

Ein eindrückliches Beispiel sind sub-saisonale Prognosen mit Vorhersagehorizonten von einigen Wochen. Obwohl diese Vorhersagen von großer sozioökonomischer Bedeutung sind, erreichen physikalische Modelle hier die Grenzen der Vorhersagbarkeit und sind meist nicht besser als zufälliges Raten. KI-Modelle helfen auch auf diesen Zeitskalen, die Vorhersagen zu verbessern und nützliche probabilistische Vorhersagen zu erhalten.

Das zentrale Ziel von Dr. Lerch und seiner Nachwuchsgruppe ist durch die Entwicklung neuer Vorhersage-Methoden und die interdisziplinäre Zusammenarbeit über einzelne Fachgebiete hinaus, bessere Wettervorhersagen zu ermöglichen und dadurch zum Schutz von Menschenleben und zur nachhaltigen Gestaltung von Wirtschaftsprozessen beizutragen. ◀

KI-Modell für sub-saisonale Vorhersagen (Teil 1) und Verbesserungen gegenüber dem physikalischen Wettermodell (Teil 2). Verbesserungen sind in Rot gezeigt, ein Wert von 0.1 entspricht einer Verbesserung von 10% im sogenannten Ranked Probability Score, einer Qualitätsmetrik für probabilistische Vorhersagen.

Wasser 3.0 gGmbH

Wasser geht uns alle an

Entwicklung eines Schnelltests für den Nachweis von Mikroplastik in Wasser



Dr. Michael Sturm und Anika Korzin bei der Datenaufnahme und Auswertung im Analytiklabor von Wasser 3.0

Mikroplastikverschmutzung ist ein wachsendes Umweltproblem. Mikroskopisch kleine Kunststoffteilchen (<5mm) gelangen über kommunale und industrielle Abwässer in Bäche, Flüsse, Seen, die Weltmeere, aber auch über den Klärschlamm in landwirtschaftlich genutzte Böden, wo sie Ökosysteme empfindlich stören und über Umwege auch in der menschlichen Nahrungskette landen. Es fehlen bisher standardisierte und vergleichbare Methoden, um das tatsächliche Ausmaß der Mikroplastikverschmutzung zu erfassen und der unkontrollierten Verteilung von Mikroplastik entgegenzuwirken.

Bandpassfilter und die richtigen Fluoreszenzmarker helfen dabei, selektiv Mikroplastik von anderen natürlichen organisch-chemischen Materialien zu unterscheiden



Die gemeinnützige Wasser 3.0 gGmbH aus Karlsruhe arbeitet an einer einfachen, schnellen und kostengünstigen Analyseverfahren, die eine flächendeckende Beprobung und somit eine qualifizierte Datenerfassung ermöglicht.

Optimierte Fluoreszenzmarker färben Mikroplastikpartikel selektiv an und können so in aufbereiteten Umweltproben einfach sichtbar gemacht werden. Unter dem Fluoreszenzmikroskop lässt sich das hell leuchtende Mikroplastik einfach von den nicht oder deutlich dunkler leuchtenden natürlichen Partikeln unterscheiden. Eine Softwarelösung automatisiert und standardisiert die anschließende Partikelzählung.

Der von Dr. Katrin Schuhen und ihrem Team entwickelte Schnelltest ermöglicht erstmalig, Mikroplastik einheitlich, standardisiert und vergleichbar zu kartographieren und damit reale Zahlen und Daten zu Mikro-

plastik-Kontaminationen in Gewässern zu erheben. In Form eines Analyse-Kits soll der Schnelltest auch in Bildungs- und Aufklärungsangeboten in Kooperation mit Schulen, Ausbildungseinrichtungen und lokalen zivilgesellschaftlichen Initiativen eingesetzt werden.

„Wissenschaftlich-fundierte Daten sind der Schlüssel für zielgerichtete Innovationen, so dass Wasser ohne Mikroplastik nicht nur Traum, sondern Wirklichkeit ist.“

Dr. Katrin Schuhen

Für ihren übergreifenden Ansatz gegen die Mikroplastikverschmutzung erhielt Wasser 3.0 im Jahr 2022 den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg. ◀



Ein PerPetabyte
Quarzglaswürfel
mit 1cm³



„Das Projekt PerPetabyte entwickelt eine neue Methode, Daten für die Ewigkeit zu speichern – quasi das Archiv des menschlichen Wissens für alle, die nach uns kommen.“

Prof. Dr. Bastian Rapp

Universität Freiburg, Institut für
Mikrosystemtechnik (IMTEK)

Ein Datenspeicher für die Ewigkeit

PerPetabyte –
The Perpetual Petabyte

Wir leben im Zeitalter der Digitalisierung. Die Fähigkeit Informationen zu verewigen und zukünftigen Generationen zugänglich zu machen, ist eine der wichtigsten Errungenschaften unserer Zivilisation. Doch bis heute existiert keine Technologie, die es ermöglicht, große Mengen an Daten über einen langen Zeitraum mit hoher Informationsdichte aufzubewahren.

Das Projekt „PerPetabyte“ an der Universität Freiburg will die Grundlage für einen solchen neuartigen „unsterblichen Datenspeicher“ mit einem Speichervolumen von 1 Petabyte legen. Ein Petabyte entspricht

1.024 Terabyte und nimmt derzeit den Platz auf 66 Solid State Drives (SSDs) ein.

Der PerPetabyte wird als Würfel aus temperaturstabilen, chemisch und mechanisch inerten Quarzglas hergestellt, in welchen die Informationen mittels 3D-Druck direkt eingeschrieben werden.

Die erwartete Lebenszeit des PerPetabyte-Cube liegt bei 10³⁴⁸ Jahren, er ermöglicht eine hohe Datendichte, besitzt eine hohe Speicherkapazität und ist auf schnelle Schreib- und Leseraten optimiert. ◀

Bewilligte Forschungsprojekte 2022

MINT-Innovationen

▶ Fördermittelempfänger:in

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Eberhard Karls Universität Tübingen

Eberhard Karls Universität Tübingen

Hochschule Reutlingen

Institut für Mikroelektronik Stuttgart
(IMS CHIPS)

Universität Heidelberg

Universität Heidelberg

Universität Hohenheim

Universität Konstanz

Universität Stuttgart

Universität Stuttgart

Universität Stuttgart

Universität Stuttgart

Projekt

ZenION – Stabile AEM durch Superbasen

Bi-O-AKTOR: Biosphärische und -inspirierte Multi-Material-Systeme für autarke Aktoren

– LeanAI –

Identifizierung eines Stoffs, der Zellen hilft sich gegen Coronaviren zu wehren

Dotierte Nano-Kohlenstoffe als CO₂-Adsorber

Smart Biosensors – Bacterial communities as living sensory computers

Einsatz von Vliesstofftechnologien zur Verarbeitung von pflanzlichem Zellgewebe

Lab-On-Chip – Mikro-Spektrometersystem für die Biomedizin

Programmatische Erkennung von Filippov-Schaltvorgängen in Differentialgleichungen

Axiale Anomalie in Galaxien und Galaxie Strukturformation

Fungi2Fabric

Fundamentale Grenzen von Lernprozessen in künstlichen neuronalen Netzen

Development of EpiEditors for the protection of cells against SARS-CoV-2 infection

Laufroboter mit kontinuierlich deformierbaren Beinen

Holografische Lichtfeldgenerierung zur Untersuchung von 3D-Displays (HoloDisplay)

Quantensynchronisation

Nachwuchsgruppe MINT für die Umwelt

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Projekt

Druckbare semitransparente organische Solarzellen für Photovoltaikflächen der Zukunft

Forschung für den Klimaschutz

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Universität Hohenheim

Universität Ulm

Projekt

F-Cats: Mit fluoridierten Cu/ZnO-Katalysatoren, CO₂ und H₂ zu nachhaltigem Methanol

Die erneuerbare Heizung mit CO₂-Direktabscheidung

Nachhaltige CO₂-Entfernung aus Biogas mit Mehrfachnutzen für die Landwirtschaft

CO₂FORKlim: Mehr als nur ein CO₂-Speicher – Aufforstungen in Europa neu gedacht

Ruthenium-Katalysatoren für die Hydrierung von CO₂ mittels Fischer-Tropsch-Synthese

Soforthilfe für ukrainische Wissen- schaftler:innen

▶ Fördermittelempfänger:in	Projekt
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Optimierte Elektroden für organische Solarzellen
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Effects of close-to-nature-forest-management on tree growth in Carpathian mountains
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Dynamik der ukrainischen dialektalen Sprachenlandschaft zwischen Ost und West
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Sprachliche und territoriale Selbstidentifikation der Ukrainer:innen in Europa
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Self-organization of atomic Au clusters on sputtered Pt and Polyaniline
Duale Hochschule Baden-Württemberg	User Perception of Connectivity Innovations in Autonomous Cars – a Simulation Study
Eberhard Karls Universität Tübingen	Chemical abundances of stars in the Perseus arm of the Milky Way
Eberhard Karls Universität Tübingen	Metallicity gradient in the Galactic thin disk
Eberhard Karls Universität Tübingen	Die ukrainische Kultur im weltliterarischen Feld – Teilprojekt A
Eberhard Karls Universität Tübingen	Die ukrainische Kultur im weltliterarischen Feld – Teilprojekt B
Eberhard Karls Universität Tübingen	Faktoren der pflanzlichen Phosphornutzungseffizienz in unfruchtbaren Böden
Eberhard Karls Universität Tübingen	Cross-linguistic and Intercultural Mediation
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	HYPAT – Globaler H ₂ -Potentialatlas
Hochschule Reutlingen	Sizing optimal grid-scale energy storage (with renewables, with electric vehicles)
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	The Power of Flowers: Kilims and the Cossacks Elite in the Eighteenth-Cent. Hetmanate

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Universität Heidelberg

Universität Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Ulm

Projekt

Musikpädagogische Reformbewegungen im Vergleich

Zeitenwende: soziokulturelle und politische Prozesse im Donbass 1985–2014

Sowjetische Kriegsgefangene in der Ukraine unter deutscher Besatzung

Natural Killer Cell Immunotherapy in combination with PARP-inhibition in AML

Kuscheltierintervention

Weitere

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Landeshauptstadt Stuttgart

Projekt

Stuttgarter Wissenschaftsfestival 2022

BILDUNG

Förderbereich Bildung

Für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen wie dem Klimaschutz sind die MINT-Disziplinen entscheidend. Doch wie lassen sich Schüler:innen für MINT begeistern und zur Mitgestaltung technischer Veränderungen befähigen? Dafür braucht es mehr gute MINT-Lehrkräfte und MINT-Bildung. Die Vector Stiftung setzt hier an und will mehr Menschen für technische Berufe gewinnen und damit zukünftigen Herausforderungen begegnen.

Mehr gute MINT-Lehrkräfte

MINT-Lehrkräfte spielen eine essenzielle Rolle bei der Interessen- und Kompetenzentwicklung von Schüler:innen. Deshalb unterstützt die Vector Stiftung die MINT-Lehramtsbildung durch Fachdidaktik, Praxisorientierung oder Stipendien für MINT-Lehramtsstudierende. Darüber hinaus wird die MINT-Unterrichtsqualität über Fortbildungen, Unterrichtsmaterialien und Transfer zwischen Schule und Forschung gefördert.

Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

Die Vector Stiftung unterstützt schulische und außerschulische Aktivitäten, um Schüler:innen für MINT zu begeistern. Sie bietet mit „Mkid – Mathe kann ich doch!“ ein Programm, um das MINT-Kompetenzerleben bei Schüler:innen zu stärken. Schulen können zudem unkompliziert über den Fördertopf MINT@School Mittel für MINT-Aktivitäten erhalten.

Unternehmerisches Denken stärken

Zur Stärkung der Innovationskraft unterstützt die Stiftung Projekte für Schüler:innen und Studierende, um unternehmerische Fähigkeiten zu vermitteln und für Gründung als berufliche Option zu sensibilisieren.

Bildungschancen verbessern

Kinder sollen unabhängig von ihrer Herkunft, auch bei schwierigen sozialen Startbedingungen, gute Bildungschancen erhalten. Stipendien, Lernförderung und Mentoring stärken sie dabei, ihre Potentiale zu erkennen und auszubauen. ◀

Kurz zusammengefasst

Ziel	Wie?
Mehr gute MINT-Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none">▶ MINT-Fachdidaktik-Professuren▶ Stipendien für MINT-Lehramtsstudierende▶ Lehr-Lern-Labore und Praxisorientierung▶ Studienorientierung/gute Studienstartbedingungen▶ Lehrkräftefortbildungen▶ Unterrichtsmaterialien
Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer	<ul style="list-style-type: none">▶ Schulische MINT-Projekte und MINT-AGs▶ „Mkid – Mathe kann ich doch!“▶ Ferienangebote
Unternehmerisches Denken stärken	<ul style="list-style-type: none">▶ Gründungssensibilisierung an Universitäten und Schulen
Bildungschancen verbessern	<ul style="list-style-type: none">▶ Stipendien▶ Mentoring▶ Lernförderung

Projektbeispiel Stiftung der Deutschen
Wirtschaft (sdw) gGmbH

Traumberuf Lehrer:in

Mit Lehramt Mintoring in
Baden-Württemberg dem
MINT-Lehrkräftemangel
begegnen



Das MINT-Lehramtsstudium attraktiver und das MINT-Lehramt als spannende berufliche Option erlebbar machen – das sind die übergeordneten Ziele von Lehramt Mintoring in Baden-Württemberg. Das Studien- und Berufsorientierungsprogramm der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) richtet sich an Schüler:innen, die einem Lehramtsstudium gegenüber aufgeschlossen sind und Neugier für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen mitbringen. Förderpartner der sdw sind seit 2021 die Dieter Schwarz Stiftung und die Vector Stiftung.

Das Stipendienprogramm umfasst den Übergang von der Schule an die Hochschule, um eine reflektierte Entscheidung für oder gegen ein Lehramtsstudium zu ermöglichen und in der Studienanfängersphase zu stabilisieren sowie für die Anforderungen im Lehrberuf zu qualifizieren. Jährlich werden 50 Schüler:innen in das Programm aufgenommen. Die Förderung besteht aus digitalen Elementen zum Wissens- und Kompetenzerwerb, einem Workshop- und Präsenzprogramm sowie Mentoring durch MINT-Lehramtsstudierende.

Die verschiedenen Formate geben Einblicke ins Lehramtsstudium und Karriereperspektiven als MINT-Lehrkraft. Experimentiertage in Laboren, Exkursionen zu Hochschulen und der Austausch mit Studierenden bereiten auf das Studium vor. Die Mentor:innen, Lehramtsstudierende der MINT-Fächer, erleben Anwendungsbezüge zu ihrem eigenen Studium und erweitern ihre pädagogischen, methodischen und digitalen Kompetenzen. Dadurch entsteht eine Win-win-Situation für Schüler:innen und Lehramtsstudierende. ▶



Experimentieren bei der Sommerakademie 2022, eines der Highlights des Lehramt Mintoring Programms 2022

Stefan Zachmann ist Lehrer an der Theodor-Heuss-Realschule in Kornwestheim. Während seines Lehramtsstudiums der Biologie und Chemie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe fungierte er bei Lehramt Mintoring als Mentor für Schüler:innen, die sich ebenfalls für ein MINT-Lehramtsstudium interessieren.

Stefan Zachmanns Schule bietet als MINT-freundliche Schule sowohl ein Naturwissenschafts-, als auch ein IT- und Technik-Profil bereits ab der 5. Klasse sowie speziellen Technikunterricht für Mädchen. Außerdem führt sie das Programm „Mkid – Mathe kann ich doch!“ der Vector Stiftung durch und stärkt auch damit die MINT-Kompetenzen von Schüler:innen. Während seines Studiums erhielt Herr Zachmann Deutschlandstipendien der Vector Stiftung, die damit MINT-Lehramtsstudierende unterstützt. ◀



MINT-Lehramtsstudierende geben bei Lehramt Mintoring ihre Begeisterung für MINT und fürs Lehramt an interessierte Schüler:innen weiter



„Für mich war schon seit frühester Schulzeit klar, dass ich einmal Biologielehrer werden will. Mein Biologielehrer in der Oberstufe war ein prägendes Vorbild, von dem ich vieles lernen konnte. Er hat mich auch endgültig für das MINT-Lehramtsstudium begeistert. Später bei Lehramt Mintoring konnte ich als Mentor ebenso für das MINT-Lehramtsstudium, das mir selbst großen Spaß gemacht hat, begeistern.“

Stefan Zachmann, Lehrer an der Theodor-Heuss-Realschule in Kornwestheim

Königin-Katharina-Stift

Vom Pinsel zum Schraubenschlüssel

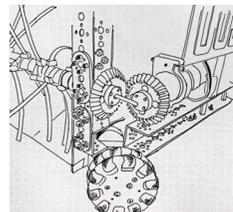
Wie Elisabeth Brott durch das Robotik-Team „What the frog“ am Königin-Katharina-Stift und dessen Teilnahmen am Wettbewerb FirstTechChallenge ihre Begeisterung für MINT-Themen entdeckte

Das sie als Studentin einmal Jurorin eines internationalen Robotik-Wettbewerbs sein würde, hätte Elli Brott als Achtklässlerin nicht gedacht. Sie nahm als Schülerin mit dem Team „Frogs“ ihrer Schule, des Königin-Karharina-Stifts, insgesamt fünfmal an der FirstTechChallenge (FTC) teil. Bei der FTC entwickeln Schüler:innen in Teams Roboter, die vorgegebene alljährlich wechselnde Aufgaben erfüllen müssen und im Wettbewerb gegeneinander antreten. Höhepunkt war für Elli Brott 2017 die Teilnahme am Weltfinale in St. Louis (USA).

„Gestartet haben wir 2014 als dreiköpfiges No-Name-Team mit einem Roboter, der größtenteils aus Kabelbindern und Klebeband bestand. Mitzuerleben, wie in den nächsten zwei Jahren das Team gewachsen ist, unsere Kenntnisse sich weiterentwickelt haben und ein ganzes Branding rund um „Frogs“ geschaffen wurde,

war unglaublich prägend. Heißkleberkonstruktionen wurden durch 3D gedruckte Teile ersetzt, das Engineering Notebook wurde umfangreicher und das Abstimmen im Team anspruchsvoller.“

Elli ist aktuell mitten im Masterstudium Medizintechnik an der Universität Stuttgart und engagiert sich mittlerweile als Jurorin bei der FTC. ▶



Auszug aus dem FTC Engineering Notebook 2017 des Teams „What the frog“, Skizze von Elisabeth Brott



Führung durch die Produktion eines Medizintechnikunternehmens im Rahmen des Girl's Days, Plochingen 2022



Ausflug in die Welt des Schweißens, Schnappschuss während der Werkstudententätigkeit bei Mojin Robotics, Leinfelden 2022



Elisabeth, Brott,
Plochingen 2022

Elli, wie bist du auf die Idee gekommen, dich in einem Robotik-Team an deiner Schule zu engagieren?

Wie kam es zu deiner Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik?

Ich habe schon immer gerne gemalt und gezeichnet, hatte aber mit klassischen handwerklichen Tätigkeiten wie dem Sägen, Löten oder Schrauben nicht allzu viel am Hut. Mein NwT-Lehrer in der 7. Klasse fragte mich, ob ich für ein FTC-Robotik-Team die technischen Zeichnungen der Roboter anfertigen würde. Nach anfänglichen Zweifeln hat es mich immer weiter hineingesogen in die faszinierende Welt des Konstruierens, des Programmierens und des gemeinsamen – teilweise nächtelangen – Tüftelns, wenn die Wettbewerbstage kurz bevorstanden.

Was hat dir die Teilnahme an den FirstTech-Challenge-Wettbewerben gebracht?

Wir haben in unterschiedlichen Wettbewerbsrunden als Team Höhen und Tiefen durchgemacht, sind drangeblieben und haben einige Herausforderungen gemeistert. Als ich gemerkt habe, wozu wir als Team fähig sind und welchen Teil ich zum Gelingen unserer Robotik-Projekte beitrage, hat das mein Selbstbewusstsein enorm gestärkt. Dieses Selbstbewusstsein

hat mich auch neue Wege außerhalb der Schule einschlagen lassen: Mit 16 stieg ich in der Servicerobotik-Abteilung des Fraunhofer IPA als Hiwi ein. Dort habe ich den Arbeitsalltag des Ingenieurs mitverfolgen können, Roboterplatinen gelötet, Motoreinheiten verkabelt und Messeauftritte begleitet. Dabei sind mir stets die Parallelen zur Arbeit im FTC-Team aufgefallen.

Letztendlich hat mich die gesamte FTC-Erfahrung auf die Wahl meines Studienfachs Medizintechnik gebracht. Ich möchte mithilfe der Technik die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessern. ◀

**MINT@School:
Fördertopf**

Mit dem Fördertopf MINT@School förderte die Vector Stiftung 2022 68 MINT-Projekte an 56 Schulen mit einer Geldspende – darunter mehrere Robotik-Teams des Königin-Katharina-Stifts Stuttgart



„Meine Mentorin Corinna und ich sind seit fünf Jahren jetzt als Mentorin und Stipendiatin zusammen. Bisher haben wir vieles zusammen unternommen, zum Beispiel einen Besuch ins Linden-Museum und mehr über die Kunst gelernt. Wie die Bilder früher gemalt wurden und welche Stile sie hatten, das inspiriert mich. In Zukunft möchten wir noch weitere Ausflüge machen und noch mehr lernen. Wir bedanken uns, dass wir zusammengekommen sind!“

Anosha B., 13 Jahre

Roland Berger Stiftung

Talentförderung unabhängig vom familiären Hintergrund

Das Deutsche Schülerstipendium – Bildungserfolg darf nicht vom sozialen Hintergrund abhängen

Der Bildungserfolg in Deutschland hängt stark vom sozialen Hintergrund ab. Diese inakzeptable Schiefelage geht das Deutsche Schülerstipendium der Roland Berger Stiftung an, indem es Kindern gute Bildungschancen unabhängig von der Herkunft ermöglicht.

Die Vector Stiftung unterstützt das Deutsche Schülerstipendium der Roland Berger Stiftung in Baden-Württemberg seit 2022. Das Stipendium wendet sich an begabte, leistungsorientierte und sozial engagierte Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren, deren Eltern sie aus verschiedensten Gründen nicht so unterstützen können, wie es ihr Talent verdient. Mit einem um-

fassenden, individuellen Förderprogramm werden die Schüler:innen in zehn Lernbereichen unterstützt, darunter Persönlichkeitsentwicklung oder sprachliche Kompetenz. Ehrenamtliche Mentor:innen begleiten sie auf ihrem Weg.

Anosha B. ist seit 2017 Stipendiatin des Deutschen Schülerstipendium. Sie hat sich für das Jahr 2023 die Verbesserung ihrer Grammatik und Rechtschreibung sowie die Weiterentwicklung ihrer Zeichenkünste als Ziel gesteckt. Sie wird dabei von ihrer Mentorin Corinna unterstützt. Die beiden haben insbesondere viele kulturelle Erlebnisse geteilt. ◀

**Das Deutsche Schülerstipendium
fördert die Interessen und Talente
von Schüler:innen**

Bewilligte Bildungsprojekte 2022

Ziel: Mehr gute
MINT-Lehrkräfte

▶ Fördermittelempfänger:in	Projekt
App Camps gUG	Zusatzqualifikation für Lehramtsstudierende
Eberhard Karls Universität Tübingen	Teaching Spirit 2.0: Nobelpreisträger als Bildungspaten für OER in Schule/Schülerlabor
Eberhard Karls Universität Tübingen	Tübingen Center for Digital Education (TüCeDE)
Fehling-Lab-Förderverein	Fehling-Lab 2022
Förderverein Otto-Hahn-Gymnasium Nagold e.V.	Design Thinking im NwT-Unterricht
Goethe-Institut e.V.	SCHULWÄRTS! – Auslandspraktika für MINT-Lehramtsstudierende aus BW
Pädagogische Hochschule Heidelberg	Deutschlandstipendium Lehramt MINT 2022
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Deutschlandstipendium Lehramt MINT 2022
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	PhyLa: Lehr-Lern-Labor Physik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	Deutschlandstipendium Lehramt MINT 2022
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	Besuch von Schulklassen im MINT-Teacher-Lab
Pädagogische Hochschule Weingarten	Science4Exit – Experimentelle Escape Rooms
Universität Heidelberg	Deutschlandstipendium Lehramt MINT 2022
Universität Heidelberg	DIY in der digitalen MINT-Lehrer:innenbildung
Universität Stuttgart	Sportventure – Entwicklung eines Lehr-/Lernangebots (Informatik, NwT, Sport)
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasien) Stuttgart	Gut starten am Seminar – Professionalisierung der Lehramtsausbildung durch Leihgeräte

Ziel: Mehr
Begeisterung bei
Schüler:innen
für MINT-Fächer

▶ **Fördermittelempfänger:in**

EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

Interactive Media Foundation gGmbH

MINT-Labs Regensburg e.V.

Schule Birklehof e.V.

Wissenschaft im Dialog gGmbH

77 Technische Gymnasien

105 Schulen

68 Projekte an 56 Schulen

Projekt

Pacemaker in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN)

Code Week BW 2022/23

CodeWeek Regio Hub (Ost-)Bayern

plus-MINT Talentförderung

Make Your School – Eure Ideenwerkstatt

176 Preise für herausragende Abiturleistungen im Schwerpunktfach

Mkid – Mathe kann ich doch!

[Alle Schulen im Überblick](#) ▶

MINT@School

[Alle Schulen und Projekte im Überblick](#) ▶

Ziel:
Bildungschancen
verbessern

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e.V.

Bike Bridge e.V.

Corona School e.V.

**Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde
Kornthal gGmbH**

**Förderverein der Helene-Fernau-Horn Schule
Stuttgart**

Hoffnungsträger Stiftung

KinderHelden gGmbH

Projekt

Koordination Pop Up Lernraum

Bike & Belong Kids & Teens

Lern-Fair 1:1-Lernunterstützung in der Region Stuttgart

Schulbauernhof Zukunftsfelder: Bauernhof-AG für sozial
benachteiligte Kinder

Selbstwirksamkeit durch Klettern „sky is the limit“

Zahlenhelden

Ich kann's! – Lernförderung im Bildungstandem

▶ **Fördermittelempfänger:in**

**Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
Baden-Württemberg e.V.**

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Roland Berger Stiftung

Stiftung Jugendhilfe Aktiv

Theaterhaus Stuttgart e.V.

Projekt

Kreativ von Anfang an

Karlsruher Mathe Sommer

Das Deutsche Schülerstipendium

Freizeit der Igel-Kinder

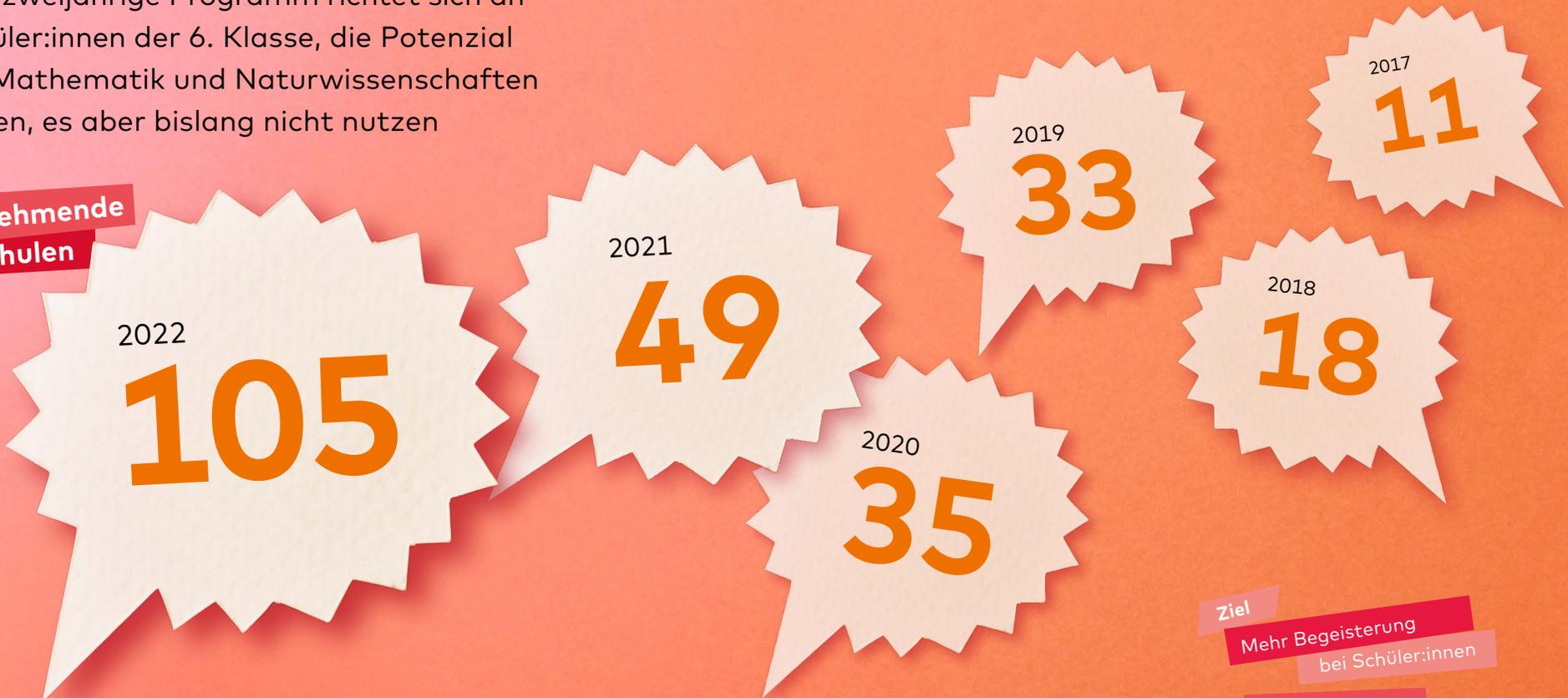
Schule als Bühne 2.0

m kid

Mathe kann ich **doch!**

Das zweijährige Programm richtet sich an Schüler:innen der 6. Klasse, die Potenzial für Mathematik und Naturwissenschaften haben, es aber bislang nicht nutzen

Teilnehmende
Schulen



Ziel
Mehr Begeisterung
bei Schüler:innen
für MINT-Fächer

© Glühbirne: joaic / shutterstock.com



- SELBSTVERTRAUEN
- MOTIVATION
- ERFOLGSERLEBNISSE
- DURCHBLICK
- BESTÄRKUNG

„Mkid- Mathe kann ich doch!“
ist ein Programm der Vector Stiftung
in Kooperation mit dem Seminar
für Ausbildung und Fortbildung der
Lehrkräfte Stuttgart



Fördermittelempfänger:in

A

- ▶ Albert-Einstein-Gymnasium Böblingen
- ▶ Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim
- ▶ Albert-Schweitzer-Gymnasium Leonberg
- ▶ Albertus-Magnus-Gymnasium Rottweil
- ▶ Albertus-Magnus-Gymnasium Stuttgart

B

- ▶ Berthold-Gymnasium Freiburg
- ▶ Bodensee-Schule St. Martin Schulstiftung Friedrichshafen
- ▶ Burg Gymnasium Schorndorf

C

- ▶ Carl-Benz-Gymnasium Ladenburg
- ▶ Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen

D

- ▶ Das Evangelische Mörike Gymnasium mit Aufbaugymnasium – Realschule Stuttgart
- ▶ Droste-Hülshoff Gymnasium Rottweil

E

- ▶ Edith-Stein-Realschule Parsberg
- ▶ Ellenrieder-Gymnasium Konstanz
- ▶ Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn
- ▶ Englisches Institut gemeinnützige GmbH Heidelberg
- ▶ Ernst-Abbe-Gymnasium Oberkochen
- ▶ Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim
- ▶ Eschbach-Gymnasium Stuttgart-Freiberg
- ▶ Esther-Bejarano-GMS Wiesloch

F

- ▶ Fanny-Leicht-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Ferdinand-Porsche-Gymnasium Zuffenhausen
- ▶ Ferdinand-Porsche-Schule Weissach
- ▶ Ferdinand-Steinbeis-Realschule Vaihingen
- ▶ Friedrich-Abel-Gymnasium Vaihingen/Enz
- ▶ Friedrich-Eugens-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Friedrich-Hecker-Gymnasium Radolfzell
- ▶ Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen
- ▶ Friedrich-Schiller-Gymnasium Fellbach
- ▶ Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg
- ▶ Friedrich-Schiller-Gymnasium Pfullingen

G

- ▶ Gemeinschaftsschule Innenstadt Ludwigsburg
- ▶ Geschwister-Scholl-Gymnasium Mannheim
- ▶ Geschwister-Scholl-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Gottlieb-Daimler-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Graf-Eberhard-Gymnasium Bad Urach
- ▶ Gustav-Stresemann-Gymnasium Fellbach
- ▶ Gymnasien im Ellental Bietigheim-Bissingen
- ▶ Gymnasium Achern
- ▶ Gymnasium Bammental
- ▶ Gymnasium bei St. Michael Schwäbisch Hall
- ▶ Gymnasium Friedrich II. Lorch
- ▶ Gymnasium in der Glemsau Ditzingen
- ▶ Gymnasium Neureut
- ▶ Gymnasium Renningen
- ▶ Gymnasium Rutesheim

H

- ▶ Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- ▶ Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe
- ▶ Hohenstaufen-Gymnasium Göppingen
- ▶ Hohenzollern-Gymnasium Sigmaringen
- ▶ Hölderlin-Gymnasium Stuttgart

I

- ▶ Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried

J

- ▶ Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule Schwäbisch Hall
- ▶ Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg
- ▶ Johannes-Kepler-Gymnasium Reutlingen
- ▶ Johannes-Kepler-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim
- ▶ Jörg-Ratgeb-Schule Stuttgart-Neugereut
- ▶ Josef-Schmitt-Realschule Lauda-Königshofen
- ▶ Justinus-Kerner-Schule Ludwigsburg

K

- ▶ Kepler-Gymnasium Pforzheim
- ▶ Königin-Charlotte-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Königin-Katharina-Stift Stuttgart
- ▶ Königin-Olga-Stift Stuttgart
- ▶ Kopernikus Realschule Bad Mergentheim
- ▶ Kreisgymnasium Bad Krozingen



SELBSTVERTRAUEN

MOTIVATION

ERFOLGSERLEBNISSE

DURCHBLICK

BESTÄRKUNG

„Mkid- Mathe kann ich doch!“
ist ein Programm der Vector Stiftung
in Kooperation mit dem Seminar
für Ausbildung und Fortbildung der
Lehrkräfte Stuttgart



Fördermittelempfänger:in

L

- ▶ Lessing-Gymnasium Winnenden
- ▶ Limes-Gymnasium Welzheim
- ▶ Lise-Meitner-Gymnasium Remseck am Neckar
- ▶ Löwenrot-Gymnasium St. Leon-Rot

M

- ▶ Martin-Heidegger-Gymnasium Meßkirch
- ▶ Max-Planck-Gymnasium Schorndorf
- ▶ Merz Schule Merz Internat gGmbH Stuttgart
- ▶ Mörike-Gymnasium Esslingen
- ▶ Mörike-Gymnasium Göppingen
- ▶ Mörike-Gymnasium Ludwigsburg

N

- ▶ Neues Gymnasium Leibniz Stuttgart

O

- ▶ Otto-Hahn Gymnasium Nagold
- ▶ Otto-Hahn-Gymnasium Böblingen
- ▶ Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg
- ▶ Otto-Hahn-Gymnasium Ostfildern

P

- ▶ Pestalozzi-Gymnasium Biberach
- ▶ Peutinger-Gymnasium Ellwangen
- ▶ Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium Leinfelden-Echterdingen

R

- ▶ Realschule Am Salinensee Bad Dürrenheim
- ▶ Realschule Güglingen
- ▶ Realschule Ravensburg
- ▶ Remstalgymnasium Weinstadt
- ▶ Robert-Bosch-Gymnasium Gerlingen
- ▶ Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn
- ▶ Rotteck-Gymnasium Freiburg

S

- ▶ Salier-Gymnasium Waiblingen
- ▶ Scheffold-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- ▶ Schickhardt-Gymnasium Herrenberg
- ▶ Schickhardt-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen
- ▶ Solitude-Gymnasium Stuttgart-Weilimdorf
- ▶ Stiftsgymnasium Sindelfingen
- ▶ Katholisches Freies St. Jakobus-Gymnasium Abtsgmünd

T

- ▶ Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim

W

- ▶ Wagenburg-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Waldschule Degerloch
- ▶ Wilhelms-Gymnasium Stuttgart-Degerloch
- ▶ Württemberg-Gymnasium Stuttgart-Untertürkheim
- ▶ Zeppelin-Realschule Singen
- ▶ Wilhelms-Gymnasium Stuttgart-Degerloch

Auszeichnung



Das didaktische Konzept „Mkid – Mathe kann ich doch!“ erhielt als eines von neun Projekten die Auszeichnung MINTrakete – Didaktik als Schlüssel 2022. Insgesamt wurden über 45 MINT-Didaktik-Konzepte von außerschulischen MINT-Bildungsanbietern eingereicht. Die Fachjury bestand aus Didaktikexpert:innen, Community Expert:innen, Anbieter:innen von MINT-Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche, Wirkungsexpert:innen, Gender-expert:innen und Medienpädagog:innen.

In einem zweistufigen Verfahren fiel die Entscheidung auf neun Projekte, die die Auszeichnung MINTrakete erhalten. Die Bandbreite der MINTraketen erstreckt sich von der frühkindlichen Bildung bis hin zu Projekten mit Jugendlichen. Die MINTrakete ist eine Auszeichnung der MINT-Vernetzungsstelle Deutschland – MINTvernetzt.



Der Film zum didaktischen Konzept von „Mkid – Mathe kann ich doch!“ ▶ [Film ab](#)



SELBSTVERTRAUEN

MOTIVATION

ERFOLGSERLEBNISSE

DURCHBLICK

BESTÄRKUNG

„Mkid – Mathe kann ich doch!“ ist ein Programm der Vector Stiftung in Kooperation mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart

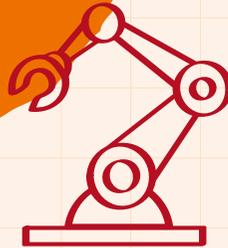
Ausschreibung

MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

42

Orte



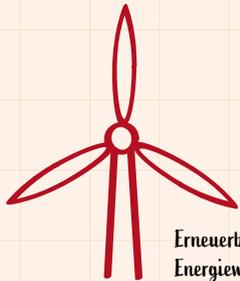
Technik &
Konstruktion

Natur, Forschen &
Experimentieren



68

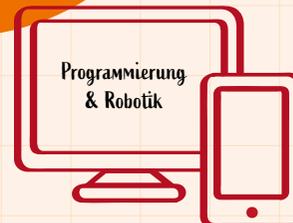
Projekte



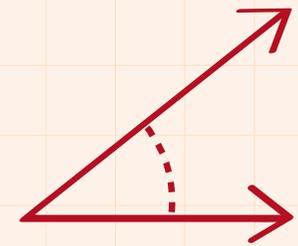
Erneuerbare Energien &
Energiewende

56

Fördermittel-
empfänger:innen



Programmierung
& Robotik



Mathe &
MINT

Ausschreibung

MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer



Erneuerbare Energien & Energiewende

Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf

- ▶ Förderung der Ostbayerischen ScienceCamps – Medizintechnik und erneuerbare Energien

Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe

- ▶ MINT-EC-Camp 2023 Karlsruhe

Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule

- ▶ Energiekooperation

Otto-Hahn-Gymnasium Böblingen

- ▶ Solartisch



Mathe & MINT

Bildungszentrum Weissacher Tal

- ▶ MINT-AG

Friedrich-Schiller-Gymnasium

Ludwigsburg

- ▶ Mathe im Advent Wettbewerb – Klassen 5 und 6

Gottlieb-Daimler-Gymnasium Stuttgart

- ▶ Känguru-Wettbewerb Mathematik

Gymnasium in der Glemsau Ditzingen

- ▶ Mathe im Advent

Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe

- ▶ MINT-EC-Camp 2023 Karlsruhe

Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried

- ▶ MINT.con-Projekt

Katholisches Freies St. Jakobus-Gymnasium

- ▶ Mkid-Pullis

Löwenherzschule Ludwigsburg

- ▶ Mathematik Material



Natur, Forschen & Experimentieren

Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim

- ▶ Anschaffung Dobson-Teleskop

Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim

- ▶ Science Fair

Ferdinand-Porsche-Schule Weissach

- ▶ Mi(n)t Herzblut! Herz-Kreislauf-physiologie forschend erarbeiten!

Friedrich-Gymnasium Freiburg

- ▶ Messsensoren für Lehrerfortbildungen Physik

Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen

- ▶ Naturwissenschaft und Technik - digital

Fritz-Ulrich-Schule Heilbronn

- ▶ Physik-Laborkurse in der Experimenta

Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch

- ▶ Chemische Untersuchungen in der Natur

Gymnasium am Romäusring

- ▶ Jugend forscht-AG

Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried

- ▶ Biologische und sensororientierte Überwachung unseres Schulgartens

Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule

- ▶ Naturwissenschaftliches Experimentieren NExt

Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim

- ▶ Projekt Medizintechnik MINTcon

Karl-Friedrich-Gymnasium Mannheim

- ▶ Kursfahrt Göttingen

Salier-Gymnasium Waiblingen

- ▶ Schüler-Experimentieren-AG

Schülerforschungszentrum

Südwürttemberg

- ▶ Tiefenschärfe Digitalmikroskop

Wagenburg-Gymnasium Stuttgart

- ▶ UNESCO-Sommerncamp

Wartbergschule Heilbronn

- ▶ Naturwissenschafts- und Technik-Laborkurse in der Experimenta



Programmierung & Robotik

Albrecht-Altendorfer-Gymnasium Regensburg

- ▶ Seminar Gamedesign

Berger Schule Stuttgart Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum – Lernen

- ▶ Roboter: Umweltretter mit dem LEGO Spike

Erasmus-Widmann-Gymnasium Schwäbisch Hall

- ▶ Teilnahme Wettbewerb „First Lego League“

Ernst-Abbe-Gymnasium Oberkochen

- ▶ Robotik AG

Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim

- ▶ Drohnen und Raspberry Pi AG

Ferdinand-Steinbeis-Realschule Vaihingen

- ▶ KI-Programmierung an Robotern mit Roboterfertigung und Entwicklung

Friedrich-Adler-Realschule Laupheim

- ▶ Begeisterung schaffen durch Coding und Robotics

Gemeinschaftsschule Jettingen

- ▶ Anschaffung eines 3D-Druckers für Ton sowie von programmierbaren Stickmaschinen

Ausschreibung

MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

Gymnasium Renningen

- ▶ Teilnahme am RoboCup 2022 WM & EM

Gymnasium Rutesheim

- ▶ Robotik-AG „Robotics Rutesheim“ – First Lego League

Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd

- ▶ IMP: Physik trifft Informatik
- ▶ MINT- und Robotik-AG

Königin-Katharina-Stift Stuttgart

- ▶ World Robot Olympiad, First-Tech-Challenge, First-Lego-League

Herzog-Christoph-Gymnasium Beilstein

- ▶ Arduino AG

Maria-Sibylla-Merian-Grundschule

- ▶ Programmier-AG: Die Welt der Informatik spielerisch entdecken

Oscar-Paret-Schule Freiberg a.N.

- ▶ Robotic-Mint AG

Progymnasium Alpirsbach

- ▶ Robotik AG

Schubart-Gymnasium Aalen –

Partnerschule für Europa

- ▶ Roboter-AG

Schulzentrum St. Hildegard Ulm gGmbH

- ▶ Programmier-AG: Die Welt der Informatik spielerisch entdecken

Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

- ▶ LerniK – Roboter bauen

Waldschule Degerloch

- ▶ Arduino in der Schule

Waldschule Mannheim

- ▶ MINTcon-Programmieren

Wilhelm-August-Lay-Schule

- ▶ Hackdays im Wahlfach Informatik



Technik & Konstruktion

Astrid-Lindgren-Schule Offenburg

- ▶ Anschaffung eines 3D-Drucker

Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungszentrum Biberach

- ▶ Aufbau eines Makerspaces

Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule

- ▶ Fischertechnik-AG

Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim

- ▶ Projekt Medizintechnik MINTcon

Kerschensteiner Gemeinschaftsschule Mannheim

- ▶ MINT-AG Fischertechnik

Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen

- ▶ Technik-AG

Schelztor-Gymnasium Esslingen

- ▶ NWT am Schelztor – Begeisterung für Wissenschaft und Technik wecken

Schubart-Gymnasium Aalen –

Partnerschule für Europa

- ▶ Drohne trifft Kunst – Mädchen fliegen synchron

Schülerforschungszentrum Singen e.V.

- ▶ Handwerk 4.0 – Einblick in moderne Fertigungstechniken

Sonderpädagogisches Bildungs- und

Beratungszentrum Don-Bosco-Schule

- ▶ Schülerfirma 2.0 – Computergesteuerte (Serien-)Fertigung

Wie funktioniert MINT@School?

Mit dem einfachen und unkomplizierten Fördertopf MINT@School unterstützt die Vector Stiftung MINT-Projekte von Schulen in Baden-Württemberg mit einer Geldspende. Gefördert werden neben Wettbewerbsteilnahmen z.B. MINT-AGs, Material- und Expertenkosten für MINT-Projekte, oder Ausflüge mit MINT-Charakter. Eine Förderung ist jederzeit möglich und an keine Frist gebunden.

Fördertopf: MINT@School | 2022:

68 MINT-Projekte an 56 Schulen in Baden-Württemberg

- ▶ MINT-Projekte an allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg: AGs, Wettbewerbe, Ausflüge, etc. mit MINT-Bezug
- ▶ Durchschnittlich 2.500€ pro MINT-Projekt und Schule
- ▶ Wiederholte Förderung möglich
- ▶ Keine Einreichungsfrist

SOZIALES ENGAGEMENT

Förderbereich Soziales Engagement

Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

In Stuttgart ist bezahlbarer Wohnraum knapp: Über 5.300 Menschen in der Landeshauptstadt sind wohnungslos und zum Beispiel in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe untergebracht. Zudem leben etwa 150 obdachlose Menschen auf Stuttgarts Straßen.

Die Vector Stiftung setzt sich dafür ein, die Wohnungslosigkeit im Großraum Stuttgart zu reduzieren und eigene, unbefristete Mietverträge an Menschen ohne Wohnung zu vermitteln. Darüber hinaus fördert sie Projekte, die die Lebenssituation und Teilhabe wohnungsloser Menschen verbessern.

Integration chancenarmer junger Erwachsener in die Gesellschaft

Ein immer noch viel zu großer Teil aller Jugendlichen verbleibt ohne Schul- oder Ausbildungsabschluss und damit ohne gute Perspektive auf dem Arbeitsmarkt.

Die Vector Stiftung unterstützt junge Menschen, die mehrfach von Benachteiligung betroffen sind und weniger gute Startbedingungen haben: Sie nimmt die Lebensumstände in den Blick, die Jugendliche davon abhalten, ihre Potentiale zu entfalten und fördert Projekte, die Jugendlichen eine Tagesstruktur und die Arbeit an ihren persönlichen Herausforderungen ermöglichen. Zudem unterstützt die Vector Stiftung Initiativen, die Jugendliche beim Einstieg in die Ausbildung und Arbeitswelt begleiten.

Drei Querschnittsthemen

In der Unterstützung von benachteiligten Jugendlichen und wohnungslosen Menschen stellt die Vector Stiftung drei Themen in den Mittelpunkt: Die Stärkung der psychischen Gesundheit, die Förderung digitaler Teilhabe sowie das Erproben neuer Lernorte zur Persönlichkeitsentwicklung. ◀

Kurz zusammengefasst

Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

Integration chancen- armer junger Erwachsener in die Gesellschaft

- ▶ psychische Gesundheit
 - ▶ digitale Teilhabe
 - ▶ besondere Lernorte
- | | |
|------------------------------------|---|
| ▶ Wohnraumsuche und -erhalt | ▶ Mobile Jugendarbeit/ Elternarbeit |
| ▶ Schaffung von Wohnraum | ▶ Berufsorientierung |
| ▶ Gesundheitliche Versorgung | ▶ Begleitung während der Ausbildung |
| ▶ Sozialpädagogische Unterstützung | ▶ Begleitung straffälliger Jugendlicher |
| ▶ Förderung der Tafeln | ▶ Tagesstrukturangebote |

A hand-drawn dragonfly on a wooden board. The dragonfly is drawn in black ink with detailed wings and a segmented body. The board is surrounded by a colorful border made of thick paint strokes in red, yellow, green, blue, and purple. The text 'AUSZEIT' is written in blue capital letters at the top, and 'Bildungs- & Erlebnis-Garten' is written in blue capital letters at the bottom.

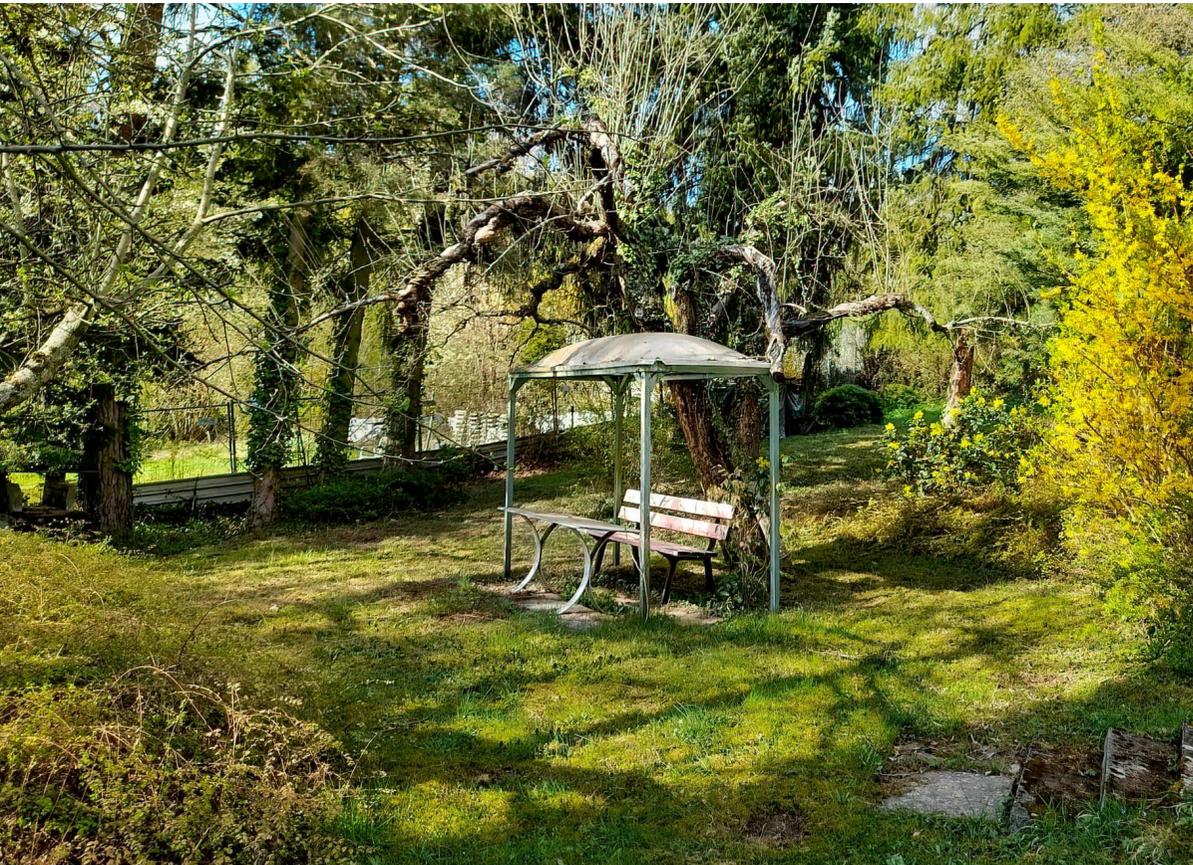
AUSZEIT

Projektbeispiel Werkstatt für persönliche Entwicklung gGmbH

Persönlichkeits- entwicklung im Grünen

Der Auszeit-Garten
Esslingen erprobt
soziale Arbeit unter
freiem Himmel

Bildungs- & Erlebnis-
Garten



**Der Garten bietet verschiedene
Plätze zur Begegnung**

Kurz bevor man sich fragt, ob man sich vielleicht verfahren hat, taucht auf einem Hügel oberhalb von Esslingen das Symbol des Auszeit-Gartens auf: Eine Libelle auf buntem Hintergrund. Bemalte Steine weisen den Weg zum Mittelpunkt des 3.500m² großen Gartens in Hanglage. In einem gemütlichen Häuschen mit selbstgebauter Werkstatt und Küche im Vintage-Chic sitzen die Pädagog:innen Andrea Säger-Lenz, Sabine Säger und Fabian Erhardt.

Die drei arbeiten für die Esslinger „Werkstatt für persönliche Entwicklung“, einen freien Träger der Jugendhilfe. Sie haben das Gartenstück erworben und treiben seit Frühjahr 2022 mit Unterstützung der Vector Stiftung die Entwicklung des Grundstücks zum Bildungs- und Erlebnispark voran. Die Idee dahinter: Der Garten soll Jugendlichen mit individuellem Hilfebedarf eine Alternative zum traditionellen sozialpädagogischen Beratungssetting im Büro bieten. Die Natur dient dabei als Arbeits- und Lernraum, in dem man sich entspannen und wohlfühlen kann und gute Begegnungen möglich sind. In geschütztem Rahmen werden die persönliche Entwicklung und die Kompetenzen der jungen Menschen gestärkt: Sie können sich handwerklich in die Gestaltung des Gartens einbringen und ganz praktische Fähigkeiten erwerben.



Ein Modell des Auszeit-
Gartens zeigt, was im Garten
noch entstehen wird



Pädagogin Sabine
Säger im Einsatz

Sabine Säger strahlt mit ihrem Zollstock in der Arbeitshose echte Anpack-Mentalität aus. Einen alten Traktor in Schuss bringen, die Küche restaurieren oder eine Warmwasserausstattung installieren – mit Tatkraft packt sie an. Zu tun gibt es genug, wenn man ein Gartengrundstück im Dornröschenschlaf zu einem attraktiven Lern- und Begegnungsort entwickeln will. Die pädagogische Arbeit mit den Jugendlichen geschieht „nebenbei“, aber mit klarem Konzept.



Die Jugendlichen erlernen
praktische Tätigkeiten,
wie das Upcycling alter
Küchenmöbel

Geschäftsführer Fabian Erhardt beschreibt den Effekt des Auszeit-Gartens auf die Jugendlichen: „Sie sind in der Natur viel gelöster als im Büro, im besten Sinne geerdet. Viele kommen gestresst in den Garten und sind nach kurzer Zeit entspannter und mehr bei sich. Das kriegt man im Büro nicht hin.“

Bislang kommen 15 Jugendliche mit individuellem Hilfebedarf regelmäßig in den Garten. Der Plan ist damit noch lange nicht erschöpft: Esslinger Schulen, Kindergärten, Vereine und die Nachbarschaft sind in den nächsten Jahren ebenfalls eingeladen, den Auszeit-Garten zu nutzen.

Andrea Säger-Lenz ist der inklusive Aspekt ihrer Arbeit im Auszeit-Garten besonders wichtig. Damit er für Menschen mit und ohne Einschränkungen erlebbar ist, wird demnächst ein barrierearmer Zugang entstehen. ◀

Stadt Stuttgart, Caritasverband Stuttgart e.V.,
Ambulante Hilfe e.V., Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.,
Sozialberatung Stuttgart e.V.

Wohnen muss man sich nicht verdienen

Vector Stiftung, Stadt Stuttgart und soziale
Träger erproben gemeinsam „Housing First“

Gemeinsam mit der Stadt Stuttgart fördert die
Vector Stiftung in einem Trägerverbund das
Modellprojekt „Housing First“, das im Sommer 2022
gestartet ist. Was verbirgt sich hinter dem englischen
Begriff für „zuerst eine Wohnung“?

Die Sozialarbeiterin und Projektkoordinatorin Katharina Rudel erklärt:

In Stuttgart leben ca. 150 Personen auf der Straße.
Zusätzlich zählen 5.300 Menschen als wohnungslos.
Sie haben keinen eigenen Mietvertrag und sind z. B. in
Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe untergebracht.
Die klassische Wohnungsnotfallhilfe in Stuttgart ist
als Stufensystem aufgebaut, nur für einen bestimmten
Zeitraum gedacht und an Bedingungen geknüpft, z. B.
daran, sozialpädagogische Betreuung in Anspruch zu
nehmen. Wir von Housing First betrachten Wohnen als

ein grundsätzliches, bedingungsloses Menschenrecht.
Wir sind überzeugt: Zuerst brauchen wohnungslose
Menschen ein sicheres Dach über dem Kopf, dann
können sie ihre Probleme angehen. Ein unbefristeter
Mietvertrag ohne Vorbedingungen bietet unseren
Klient:innen die Sicherheit, die sie brauchen, um sich
dann mit unserer Unterstützung ihren anderen „Bau-
stellen“ widmen zu können.

Was sind Ihre größten Herausforderungen?

Die Wohnungssuche. Wir sind auf Wohnbaugesellschaft und Baugenossenschaften, aber auch auf
private Vermieter:innen angewiesen, um Wohnraum
zu sozialverträglichen Mieten zu erhalten. Wir bieten
aber auch Unterstützung für Vermieter:innen. Unser
Team kümmert sich um alle anfallenden Themen rund
um das Mietverhältnis.

Das Team von
Housing First v.l.:
Svenja Köstler,
Patricia Balija,
Katharina Rudel



Was motiviert Sie?

Die große Freude der Klient:innen, wenn sie die
Schlüssel zu einer eigenen Wohnung in den Händen
halten! Und dass Housing First wirkt: In vielen Städten
weltweit wird bereits der Housing First-Ansatz
erprobt. Studien zeigen: Der größte Teil der Housing
First-Klient:innen kann damit nachhaltig der Woh-
nungslosigkeit entkommen. ◀



Housing First sucht Wohnraum!

Wenn Sie Wohnraum zur Verfügung haben,
melden Sie sich. Für weitere Informationen
bitte den QR-Code scannen.

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Digital abgehängt? – eva's Media-Raum hilft!

Digitale Teilhabe für wohnungslose Menschen

Kurz die Emails checken, nach einer Bus-Verbindung schauen oder den Wetterbericht für den nächsten Tag suchen: Kleine Alltagshilfen, die Kommunikation mit Behörden oder die Wohnungs- und Arbeitssuche – vieles ist ohne Internet nur noch schwer vorstellbar. Doch was tut man, wenn man kein Smartphone hat oder sich keinen Internetzugang leisten kann?

Die Evangelische Gesellschaft hat mit eva's Media Raum ein Angebot entwickelt, um digitale Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen: In dem von der Vector

Stiftung geförderten Projekt finden Menschen eine Anlaufstelle, die am Rande der Gesellschaft stehen, von Armut betroffen sind und keine eigene Wohnung haben.

In eva's Media Raum können sie kostenlos Laptops und PCs nutzen, ihren digitalen Angelegenheiten selbständig nachgehen oder angeleitete Schulungen besuchen. In diesen Kursen werden Grundlagen rund um die Computernutzung vermittelt. Die Teilnehmenden erfahren mehr über Gefahren im Netz, setzen sich mit dem Thema Datenschutz auseinander oder beschäftigen sich mit nützlichen Apps.

Zwei Sozialpädagoginnen unterstützen und beraten die meist wohnungslosen Menschen bei allen Fragen rund um die digitale Mediennutzung. Ca. 1.000 Menschen nutzen das Angebot von eva's Media-Raum pro Jahr, um digital nicht mehr abgehängt zu sein. ◀



„Wir sind begeistert, wie viele Menschen ohne Möglichkeit der digitalen Teilhabe täglich eva's Media Raum besuchen. Wir beraten, begleiten, geben Hilfestellung und vermitteln digitales Know-how dort, wo es gebraucht wird. Zu sehen, wie die Klient:innen zunehmend selbständiger und selbstbewusster im Umgang mit der digitalen Welt werden, erfüllt uns mit großer Freude.“

Josefina Muanza, Sozialarbeiterin bei eva's Media Raum



eva's Media-Raum



Zum Ende der
Bauarbeiten

Ein neues Zuhause für sechs Familien

Vector Stiftung eröffnet eigene
Sozialimmobilie

Der Vector Stiftung ist es seit ihrer Gründung ein großes Anliegen, Wohnungslosigkeit zu bekämpfen. Was liegt also näher, als selbst eine Sozialimmobilie zu bauen, um Menschen, die es auf dem freien Wohnungsmarkt schwer haben, eine Wohnung zu ermöglichen?

Den Grundstein dafür legte ein Zufall: Einer der Gründer der Vector Stiftung traf bei einer Veranstaltung der Gemeinde Hemmingen im Landkreis Ludwigsburg auf den dortigen Bürgermeister. Sie kamen schnell auf das Thema Wohnungslosigkeit zu sprechen. Die 8.000 Einwohnergemeinde Hemmingen hatte selbst den Plan, sozialen Wohnungsbau zu betreiben und dafür eine langjährige Baulücke im Stadtzentrum im Sinn. Letztlich scheiterte die Umsetzung daran, dass die Gemeinde keinen Rohbauer fand, um mit dem Projekt zu starten. ▶

Manchmal braucht es solche Zufälle: Die Vector Stiftung bot an, das Grundstück zu kaufen und die Bauplanung und -leitung zu übernehmen. Nach dem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss ging es mit dem offiziellen Spatenstich im November 2020 los, um ein Haus mit sechs Wohnungen, davon eine barrierefrei, mit insgesamt 500m² Wohnfläche zu errichten. Nach erfolgreichem Bau (Zeit- und Budgetplan wurden eingehalten!) mietete die Gemeinde Hemmingen das Gebäude von der Vector Stiftung für 20 Jahre an und vermietet es nun ausschließlich an Personen mit Wohnberechtigungsschein unterhalb der ortsüblichen Miete.

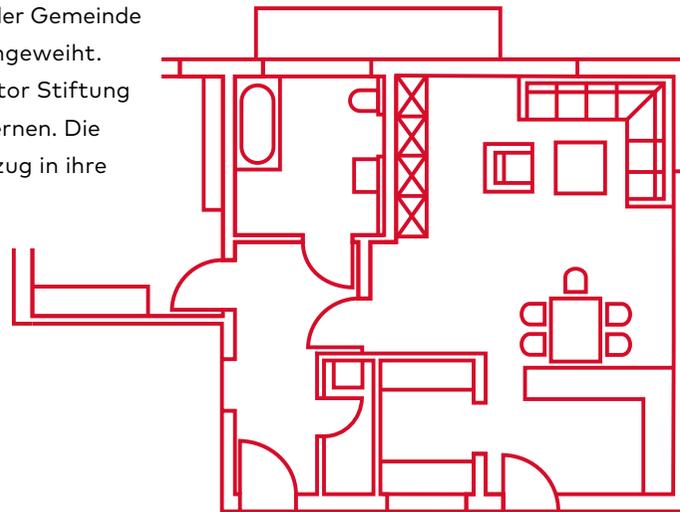
Im Frühjahr 2022 konnten die ersten Mieter:innen einziehen: Sechs Familien mit insgesamt 13 Kindern haben in der Hemminger Hauptstraße ein neues Zuhause gefunden. Im Juli 2022 wurde die Sozialimmobilie mit einem Sommerfest mit allen Mieter:innen, der Gemeinde Hemmingen und den beteiligten Projektpartner:innen eingeweiht. Bei einem Hoffest mit Kinderprogramm konnten die Vector Stiftung und die Mieter:innen sich bei Kaffee und Kuchen kennen lernen. Die Vector Stiftung freut sich mit den Familien über den Einzug in ihre eigenen vier Wände. ◀



Zu Beginn der Bauarbeiten



Die feierliche Schlüsselübergabe im Juli 2022 zwischen Edith Wolf, Vorständin der Vector Stiftung, und dem Hemminger Bürgermeister Thomas Schäfer



Gründung einer Sozialimmobilie

1 Haus, 6 Wohnungen für 6 Familien

1 barrierefreie Wohnung

500m² Wohnfläche

Vermietung an Personen mit Wohnberechtigungsschein

Bewilligte Projekte im Bereich Soziales Engagement 2022

Ziel: Bekämpfung von
Wohnungslosigkeit



Fördermittelempfänger:in

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Evangelischer Diakonieverband im
Landkreis Böblingen

Heimstatt Esslingen e.V.

Karola-Bloch-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe

Mühlacker Tafel e.V.

Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.

Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.

Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH

Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg

PARTYzipation!

Euer Erlebnis, eure Party, euer Ausflug

Bürgerstiftung Stuttgart

Bürgerstiftung Stuttgart

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Hoffnungsträger Stiftung

Hoffnungsträger Stiftung

Projekt

Housing First Stuttgart

Frauenpension III – Möblierung

Frauenpension III – Aufstockung Möblierung/Kücheneinbauten

eva's Media-Raum

Wohnprojekt Siwaju für geflüchtete Familie

Leonberger Tafel – notwendige Anschaffungen

Ein Zuhause geben

WohnWerk Tübingen-Reutlingen

Kühlfahrzeug für die Mühlacker Tafel

6. Kühlfahrzeug

Unterstützung Tafel Stuttgart 2023/2024

Straßen-Universität Stuttgart

Wohnprojekt Manara

Team Paule Club – Teamurlaub am See

Team Harrys Bude – Tagesausflug und Essen gehen

Team Freizeiträumer – Sommerurlaub in Deutschland

Team Peacemaker – Ausflug in die Mercedes Benz Arena
zu einem Bundesliga Fußballspiel

Team Hoffnungshaus Schwäbisch Gmünd – Europaparkausflug

**Ziel: Integration
chancenarmer
junger Erwachsener
in Arbeit und
Gesellschaft**

▶ **Fördermittelempfänger:in**

1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e.V.

Arbeitsgemeinschaft für die eine Welt

Arbeitsgemeinschaft für die eine Welt

Azubi Digital Akademie gGmbH

**Baden-Württembergischer Landesverband für
Prävention und Rehabilitation gGmbH**

Bürgerstiftung Stuttgart

Bürgerstiftung Stuttgart

Bürgerstiftung Stuttgart

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Förderverein Lubu beatz e.V.

JOBLINGE e.V.

JOBLINGE gAG Südwest

Sozialberatung Stuttgart e.V.

**Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und
Jugendlichen e.V. kit jugendhilfe**

Werkstatt für persönliche Entwicklung gGmbH

Projekt

Leicht lernen App für Menschen mit Nachteilen

Anna for Future

Fuß fassen: Anlaufstelle Almagiva für psychisch belastete Geflüchtete

Fuß fassen II: Anlaufstelle für kranke und psychisch belastete Geflüchtete

Azubi Digital Akademie (ADA) – Anschubfinanzierung

Jella – Fachtag Mädchen.Sucht.Trauma

Verwaltungsstelle für den Stuttgarter Ausbildungscampus

Mentoring im Ausbildungscampus – ein Mehrwert für das Berufsleben!

Psychologisches Betreuungsangebot für den Ausbildungscampus

Verpflegung und Jugendangebote für die Anlaufstelle BrO

Mobile Kindersozialarbeit Stuttgart Nord und Ost

Mobile Kindersozialarbeit Stuttgart Nord und Ost

Präventionsarbeit: Verrückt? Na und!? Phase II

Lubu beatz – Entdecke Dein kreatives Potenzial!

Mental Health Workshops

PLAN A – JOBLINGE digital im ländlichen Raum

„Check Point“: Gewaltprävention für Jugendliche in U-Haft

Zukunftswerkstatt Berghof Phase II

AUSZEIT – Anschubfinanzierung

Fördermittelempfänger:in

PARTYzipation!
Euer Erlebnis, eure Party, euer Ausflug

Fit – Förderinitiative Theodor-Heuss-Schule e.V.

Förderverein Pestalozzischule Karlsruhe-Durlach e.V.

Förderverein Pestalozzischule Karlsruhe-Durlach e.V.

Stuttgarter Bildungscampus e.V.

Stuttgarter Bildungscampus e.V.

Stuttgarter Bildungscampus e.V.

Stuttgarter Bildungscampus e.V.

Projekt

Team Theo 1+2 – Ausflug an den Bodensee

Team Pestalinos – Ausflug in den Freizeitpark

Team Hauptschulflitzer – GOKartFahren

Team Hanins Familie – Grillen und Boot fahren am Max-Eyth-See

Team Run 4 fun – Europaparkausflug

Team Girlspower – Schwimmbad, Kino, Restaurant, Zoo

Team Freiheit – Grillparty

Region stärken

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Bürgerstiftung Stuttgart

Bürgerstiftung Stuttgart

Diverse Empfänger

Hoffnungsträger Stiftung

Stay Stiftung für multiplikative Entwicklung

Projekt

Zuflucht Stuttgart

Spende Bürgerstiftung Stuttgart (2022/2023)

Weihnachtsspenden

Hilfe für die Ukraine

Einkommen durch Aufforstung in Uganda III

Ziel: Unternehmerisches Denken stärken

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Social Impact gGmbH

Projekt

Social Impact Lab Stuttgart 2023–2025

Finanzbericht

Bilanz

per 31.12.2022

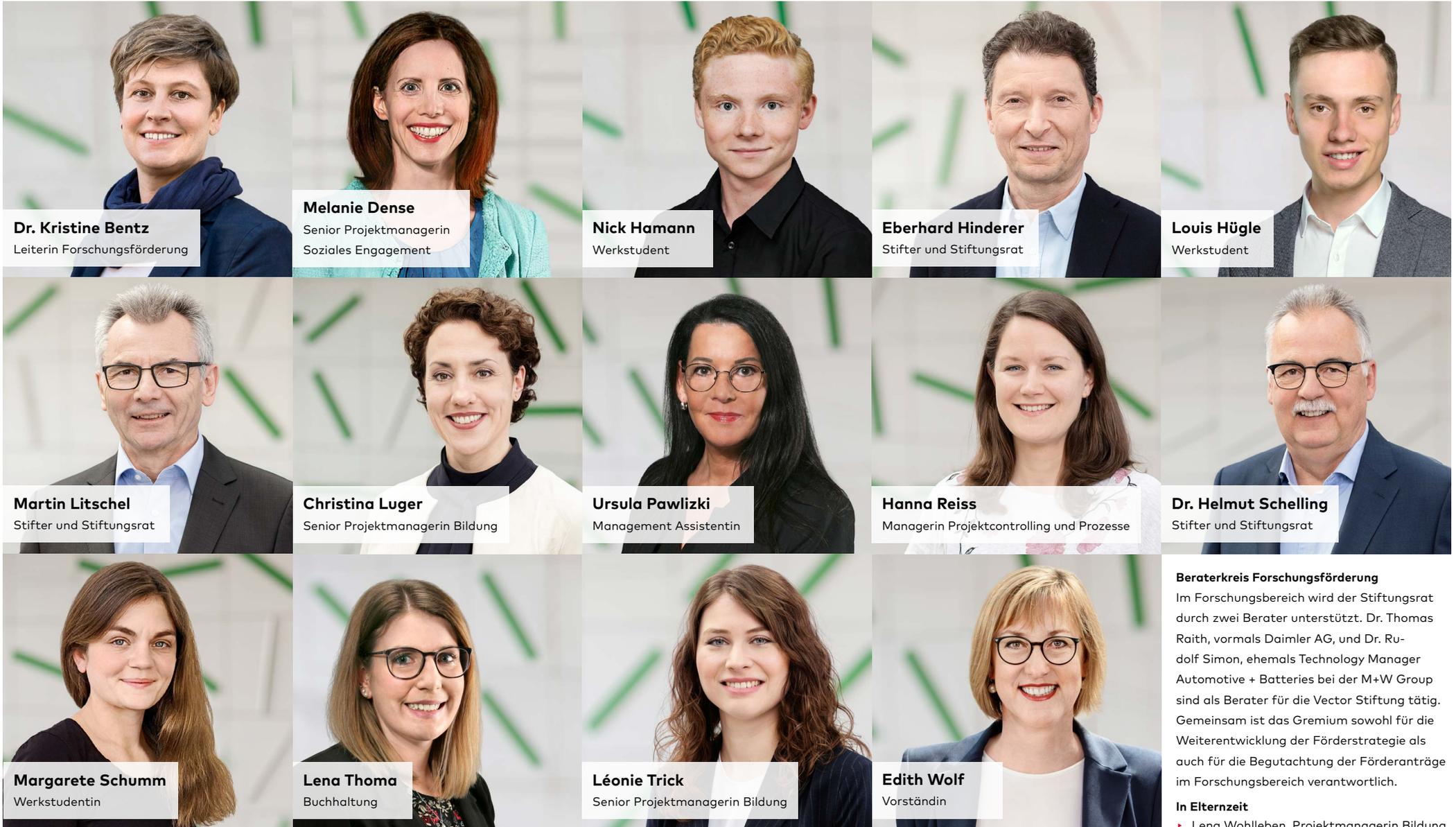
Aktiva (€)	31.12.2022	31.12.2021	Passiva (€)	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Stiftungskapital	14.690.000,00	14.690.000,00
Entgeltlich erworbene gewerbliche			2. Projektrücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	1.125.000,00	750.000,00
Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.119,00	35.257,00	3. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	30.951.809,27	28.154.466,86
2. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
Grundstücke und Bauten	1.595.008,00	201.560,00	1. Sonstige Rückstellungen	50.384,00	52.154,40
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.324.803,77	C. Verbindlichkeiten		
3. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	11.743.491,03	10.085.826,57
a) Beteiligung	690.000,00	690.000,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	58.567,51	65.331,24
b) Wertpapiere des Anlagevermögens	48.097.716,04	46.712.845,69	und Leistungen		
c) Sonstige Ausleihungen	1.503.200,00	1.503.200,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.730,06	7.996,14
B. Umlaufvermögen			Summe Passiva	58.628.981,87	53.805.775,21
1. Forderungen und sonstige Vermögens-					
gegenstände					
a) Sonstige Vermögensgegenstände	198.417,81	174.836,20			
2. Guthaben bei Kreditinstituten	6.525.142,20	3.159.360,55			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.378,82	3.912,00			
Summe Aktiva	58.628.981,87	53.805.775,21			

Gewinn- und Verlustrechnung

per 31.12.2022

Erträge (€)	31.12.2022	31.12.2021	Aufwendungen (€)	31.12.2022	31.12.2021
1. Erträge aus Beteiligung	18.000.000,00	12.000.000,00	6. Aufwendungen für den Stiftungszweck		
2. Erlöse aus Vermietung	39.458,33	0,00	a) Forschung	4.398.900,00	3.871.900,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	921.247,99	1.266.399,92	b) Bildung	5.092.120,00	2.691.215,00
4. Erträge aus der Rückzahlung von bewilligten Fördermitteln	58.424,10	23.415,00	c) Soziales	2.581.605,00	1.200.085,00
5. Sonstige betriebliche Erträge	25.462,14	8.888,44	d) Weitere Zuwendungen	0,00	334.000,00
Zwischensumme Erträge	19.044.592,56	13.298.703,36	Aufwendungen für den Stiftungszweck gesamt	12.072.625,00	8.097.200,00
			7. Personalaufwand		
			a) Löhne und Gehälter	645.324,54	584.687,27
			b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	135.108,94	123.658,81
			8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	193.795,34	167.751,08
			9. Aufwendungen aus Vermögensverwaltung	208.207,18	181.374,40
			10. Abschreibungen		
			a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	37.884,26	33.675,00
			b) auf Finanzanlagen des Anlagevermögens	2.579.242,84	193.156,65
			11. Sonstige Steuern	62,05	0,00
			Zwischensumme Aufwendungen	15.872.250,15	9.381.503,21
			12. Jahresüberschuss	3.172.342,41	3.917.200,15
			13. Einstellung in die Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	2.797.342,41	3.542.200,15
			14. Einstellung in die Projektrücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	375.000,00	375.000,00
			15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
			16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Unser Team



Dr. Kristine Bentz
Leiterin Forschungsförderung

Melanie Dense
Senior Projektmanagerin
Soziales Engagement

Nick Hamann
Werkstudent

Eberhard Hinderer
Stifter und Stiftungsrat

Louis Hügler
Werkstudent

Martin Litschel
Stifter und Stiftungsrat

Christina Luger
Senior Projektmanagerin Bildung

Ursula Pawlizki
Management Assistentin

Hanna Reiss
Managerin Projektcontrolling und Prozesse

Dr. Helmut Schelling
Stifter und Stiftungsrat

Margarete Schumm
Werkstudentin

Lena Thoma
Buchhaltung

Léonie Trick
Senior Projektmanagerin Bildung

Edith Wolf
Vorständin

Beraterkreis Forschungsförderung
Im Forschungsbereich wird der Stiftungsrat durch zwei Berater unterstützt. Dr. Thomas Raith, vormals Daimler AG, und Dr. Rudolf Simon, ehemals Technology Manager Automotive + Batteries bei der M+W Group sind als Berater für die Vector Stiftung tätig. Gemeinsam ist das Gremium sowohl für die Weiterentwicklung der Förderstrategie als auch für die Begutachtung der Förderanträge im Forschungsbereich verantwortlich.

In Elternzeit
▶ Lena Wohlleben, Projektmanagerin Bildung

Ausblick

2023 werden themenbezogene Vernetzungs- und Fortbildungsveranstaltungen in allen Förderbereichen weiter an Bedeutung gewinnen.

Hervorgehoben sei hier der von der Vector Stiftung geleitete Arbeitskreis Bildungschancen des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart, in dem sich aktuell 19 Stuttgarter Stiftungen gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen. Auch 2023 sind zwei Treffen geplant, in denen Projekte für die Verbesserung von Bildungschancen identifiziert und gemeinsam gefördert werden.

Damit folgt die Vector Stiftung weiter ihrer Überzeugung, gesamtgesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam anzugehen, um eine größtmögliche Wirkung erzielen zu können. ◀



Impressum

Herausgeberin

Vector Stiftung
Ingersheimer Straße 24
70499 Stuttgart
Telefon: +49 711 80670 - 1170
E-Mail: info@vector-stiftung.de
www.vector-stiftung.de

Verantwortlich

Edith Wolf

Redaktion

Christina Luger

Bildnachweis

Berthold Steinhilber: S. 2, 4, 52
Wasser 3.0 gGmbH: S. 15
Elisa Berdica, Stefan Zachmann: S. 23–25
Elisabeth Brott, CeramTec GmbH,
Dr. Tim Fröhlich: S. 26–27
Roland Berger Stiftung, narmovisuals: S. 28
Auszeit: S. 40–42
Housing First: S. 43
eva: Martin Stollberg: S. 44
iStock.com/Simon Dux: S. 53
Weitere Bilder: jeweilige Institutionen

Designkonzept

Jung:Kommunikation GmbH